

Zweiter Teil.

Der Retter in der Not.

Eine Breitung ist gekommen.



er Abend dämmerte herab auf die engen Gassen der Stadt Kolberg an der Ostsee. Aus den Kaminen wirbelten bläuliche Rauchwolken zum Himmel empor, an dem noch das Abendrot glühte, während aus den Fenstern schon der Lichterschein blinkte.

In der Wohnstube seines einstöckigen Hauses saß der ehemalige Kapitän Nettelbeck, jetzt ein ergrauter Sechziger, in ein Buch über Seekunde vertieft. Seine einst falkenscharfen Augen hatten noch wenig von ihrer Sehkraft eingebüßt, auch gaben die Fenster Helle, da das Haus in einem geräumigen Hofraum stand und nicht durch nahe Nachbarschaft verdunkelt ward. Erst als der letzte Schimmer des Abendrots erlosch, schaute der Kapitän auf und murmelte überrascht: „Wahrhaftig, es ist schon Abend geworden!“ und rief um Licht.

Niemand antwortete ihm. „Wo die Hanne nur wieder steckt?“ sprach er für sich, indem er in die nahe Küche ging, um sich selbst Licht zu holen. Daneben schaute er in den Kachelofen und legte, da das Feuer zu verglimmen drohte, einen tüchtigen Klotz nach. Drauf warf er einen Blick durchs Fenster